



1921



03.03.1923 – 311 867 (1925)



30.05.1923 – 305 684



1923 – 1924

Per 1926

Mit ersten Erfahrungen im Fahrzeugbau bei der Firma Vis, Gesellschaft für Kleinfahrzeuge, wandte sich der Ingenieur Kurt Passow in der eigenen Firma Tela Fahrzeuggesellschaft m.b.H., Berlin, dem Bau eigener Konstruktionen zu.

Nach einem Umzug nach Braunschweig gründete er die Per Konstruk-

tions- und Handelsgesellschaft für Kraftfahrzeuge und Industriebedarf m.b.H.

Das zum Bau des Per-Motorrades mit Kastenrahmen xxxx benötigte Kapital besorgte er über die am 3. September 1923 mit 50 000 000 Mark gegründete Kurt Passow Aktien-Gesellschaft, Braunschweig.

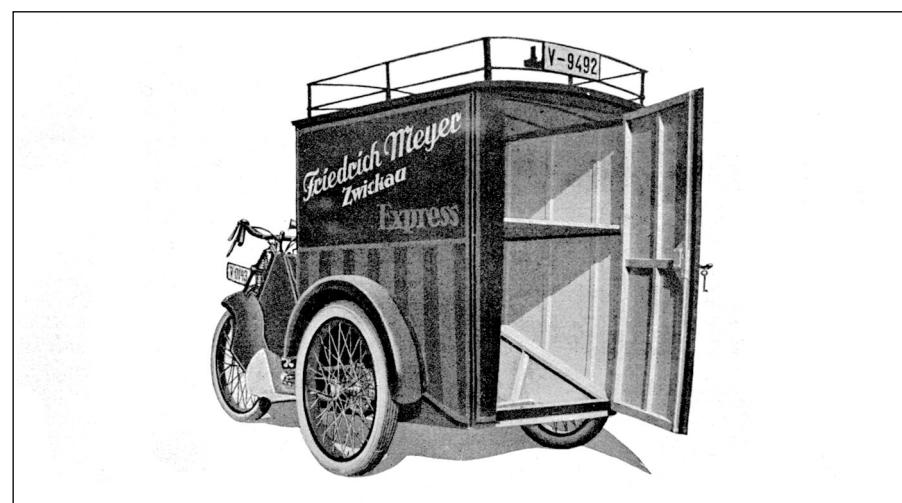
Im Oktober 1924 verlegte man den Sitz der Firma nach Klein-Stöckheim bei Braunschweig.

Die Inflation und mangelnder Absatz führten zum Verkauf aller Patente, Materialien und Anlagen an die durch ihre Grubenlampen weltweit bekannte Grubenlampenfabrik Friemann & Wolf in Zwickau. Diese führte den Per-Motorradbau in ihrem Stammwerk mit der neugegründeten Tochtergesellschaft Passow & Co. G.m.b.H., Fabrik von Kraftverkehrsmaschinen, Zwickau, Reichenbacher Straße 70, weiter.

Auf der Technischen Frühjahrsmesse in Leipzig 1926 stellte man einen Dreirad-Lieferwagen vor, um einen größeren Kundenkreis zu erreichen. Man hatte das Per-Motorrad – mit gepresstem Stahlblechrahmen – entsprechend umgebaut. Ausgestattet waren die Lieferdreibräder mit einem 308-ccm-Zweitaktmotor.

Noch im selben Jahr kam die komplette Motorrad-Fertigung zu Erliegen.

Das Amtsgericht Zwickau eröffnete man am 22. Februar 1927 über die Firma Passow & Co G.m.b.H. das Konkursverfahren.

Das Per-Motorlieferdreirad 1926¹